

UNGARISCHER LLOYD.

Behrter Jahrgang.

Redaction und Administration

Budapest.

Zweidnergasse Nr. 14. I. Stock.

Einzelne Nummern 6 kr. in allen Verschleißlokalen.

Inserate, sowohl für den Annoncentheil, als auch für den Offenen Sprechsaal werden aufgenommen:

Zu Subapert:

In der Administration des „Ungarischen Lloyd“

durch den Special-Agenten der Administration

Max Leopold, Hofplatzgasse Nr. 131, 3. Stock, 2. Th. 77

in der Annoncen-Expedition von

Hausenstein & Vogler, Hofplatz Nr. 1.

Interimistischer Preis nach anliegendem Tarif.

Inserat Subapert:

Bei S. A. Weiss, General-Agenten für die ungarischen

Städte, Wien, Kaiser-Josephs-Platz 37; Hausenstein & Vogler in

Prag, Döbner-Platz 10; Hausenstein & Vogler in

Triest, Döbner-Platz 10; Hausenstein & Vogler in

Bohmen, Döbner-Platz 10; Hausenstein & Vogler in

Galizien, Döbner-Platz 10; Hausenstein & Vogler in

Österreich, Döbner-Platz 10; Hausenstein & Vogler in

Italien, Döbner-Platz 10; Hausenstein & Vogler in

Frankreich, Döbner-Platz 10; Hausenstein & Vogler in

England, Döbner-Platz 10; Hausenstein & Vogler in

Spanien, Döbner-Platz 10; Hausenstein & Vogler in

Portugal, Döbner-Platz 10; Hausenstein & Vogler in

Schweden, Döbner-Platz 10; Hausenstein & Vogler in

Norwegen, Döbner-Platz 10; Hausenstein & Vogler in

Dänemark, Döbner-Platz 10; Hausenstein & Vogler in

Preussen, Döbner-Platz 10; Hausenstein & Vogler in

Sachsen, Döbner-Platz 10; Hausenstein & Vogler in

Sachsen-Altenburg, Döbner-Platz 10; Hausenstein & Vogler in

Sachsen-Weimar, Döbner-Platz 10; Hausenstein & Vogler in

Sachsen-Coburg, Döbner-Platz 10; Hausenstein & Vogler in

Sachsen-Meiningen, Döbner-Platz 10; Hausenstein & Vogler in

Sachsen-Eisenach, Döbner-Platz 10; Hausenstein & Vogler in

Sachsen-Regensburg, Döbner-Platz 10; Hausenstein & Vogler in

Sachsen-Lauenburg, Döbner-Platz 10; Hausenstein & Vogler in

Sachsen-Magdeburg, Döbner-Platz 10; Hausenstein & Vogler in

Sachsen-Anhalt, Döbner-Platz 10; Hausenstein & Vogler in

Sachsen-Nürnberg, Döbner-Platz 10; Hausenstein & Vogler in

Sachsen-Erfurt, Döbner-Platz 10; Hausenstein & Vogler in

Sachsen-Sondershausen, Döbner-Platz 10; Hausenstein & Vogler in

Sachsen-Weimar-Imperial, Döbner-Platz 10; Hausenstein & Vogler in

Sachsen-Weimar-Eisenach, Döbner-Platz 10; Hausenstein & Vogler in

Sachsen-Weimar-Regensburg, Döbner-Platz 10; Hausenstein & Vogler in

Sachsen-Weimar-Magdeburg, Döbner-Platz 10; Hausenstein & Vogler in

Sachsen-Weimar-Anhalt, Döbner-Platz 10; Hausenstein & Vogler in

Sachsen-Weimar-Nürnberg, Döbner-Platz 10; Hausenstein & Vogler in

Sachsen-Weimar-Erfurt, Döbner-Platz 10; Hausenstein & Vogler in

Sachsen-Weimar-Sondershausen, Döbner-Platz 10; Hausenstein & Vogler in

Sachsen-Weimar-Imperial, Döbner-Platz 10; Hausenstein & Vogler in

Sachsen-Weimar-Eisenach, Döbner-Platz 10; Hausenstein & Vogler in

Sachsen-Weimar-Regensburg, Döbner-Platz 10; Hausenstein & Vogler in

Sachsen-Weimar-Magdeburg, Döbner-Platz 10; Hausenstein & Vogler in

Sachsen-Weimar-Anhalt, Döbner-Platz 10; Hausenstein & Vogler in

Sachsen-Weimar-Nürnberg, Döbner-Platz 10; Hausenstein & Vogler in

Sachsen-Weimar-Erfurt, Döbner-Platz 10; Hausenstein & Vogler in

Sachsen-Weimar-Sondershausen, Döbner-Platz 10; Hausenstein & Vogler in

Sachsen-Weimar-Imperial, Döbner-Platz 10; Hausenstein & Vogler in

Sachsen-Weimar-Eisenach, Döbner-Platz 10; Hausenstein & Vogler in

Sachsen-Weimar-Regensburg, Döbner-Platz 10; Hausenstein & Vogler in

Sachsen-Weimar-Magdeburg, Döbner-Platz 10; Hausenstein & Vogler in

Sachsen-Weimar-Anhalt, Döbner-Platz 10; Hausenstein & Vogler in

Sachsen-Weimar-Nürnberg, Döbner-Platz 10; Hausenstein & Vogler in

Sachsen-Weimar-Erfurt, Döbner-Platz 10; Hausenstein & Vogler in

Sachsen-Weimar-Sondershausen, Döbner-Platz 10; Hausenstein & Vogler in

Sachsen-Weimar-Imperial, Döbner-Platz 10; Hausenstein & Vogler in

Sachsen-Weimar-Eisenach, Döbner-Platz 10; Hausenstein & Vogler in

Sachsen-Weimar-Regensburg, Döbner-Platz 10; Hausenstein & Vogler in

Sachsen-Weimar-Magdeburg, Döbner-Platz 10; Hausenstein & Vogler in

Sachsen-Weimar-Anhalt, Döbner-Platz 10; Hausenstein & Vogler in

Sachsen-Weimar-Nürnberg, Döbner-Platz 10; Hausenstein & Vogler in

Sachsen-Weimar-Erfurt, Döbner-Platz 10; Hausenstein & Vogler in

Sachsen-Weimar-Sondershausen, Döbner-Platz 10; Hausenstein & Vogler in

Sachsen-Weimar-Imperial, Döbner-Platz 10; Hausenstein & Vogler in

Sachsen-Weimar-Eisenach, Döbner-Platz 10; Hausenstein & Vogler in

Sachsen-Weimar-Regensburg, Döbner-Platz 10; Hausenstein & Vogler in

Sachsen-Weimar-Magdeburg, Döbner-Platz 10; Hausenstein & Vogler in

Sachsen-Weimar-Anhalt, Döbner-Platz 10; Hausenstein & Vogler in

Sachsen-Weimar-Nürnberg, Döbner-Platz 10; Hausenstein & Vogler in

Sachsen-Weimar-Erfurt, Döbner-Platz 10; Hausenstein & Vogler in

Sachsen-Weimar-Sondershausen, Döbner-Platz 10; Hausenstein & Vogler in

Sachsen-Weimar-Imperial, Döbner-Platz 10; Hausenstein & Vogler in

Sachsen-Weimar-Eisenach, Döbner-Platz 10; Hausenstein & Vogler in

Sachsen-Weimar-Regensburg, Döbner-Platz 10; Hausenstein & Vogler in

Sachsen-Weimar-Magdeburg, Döbner-Platz 10; Hausenstein & Vogler in

Sachsen-Weimar-Anhalt, Döbner-Platz 10; Hausenstein & Vogler in

Sachsen-Weimar-Nürnberg, Döbner-Platz 10; Hausenstein & Vogler in

Sachsen-Weimar-Erfurt, Döbner-Platz 10; Hausenstein & Vogler in

Sachsen-Weimar-Sondershausen, Döbner-Platz 10; Hausenstein & Vogler in

Sachsen-Weimar-Imperial, Döbner-Platz 10; Hausenstein & Vogler in

Sachsen-Weimar-Eisenach, Döbner-Platz 10; Hausenstein & Vogler in

Sachsen-Weimar-Regensburg, Döbner-Platz 10; Hausenstein & Vogler in

Sachsen-Weimar-Magdeburg, Döbner-Platz 10; Hausenstein & Vogler in

Sachsen-Weimar-Anhalt, Döbner-Platz 10; Hausenstein & Vogler in

Sachsen-Weimar-Nürnberg, Döbner-Platz 10; Hausenstein & Vogler in

Sachsen-Weimar-Erfurt, Döbner-Platz 10; Hausenstein & Vogler in

Sachsen-Weimar-Sondershausen, Döbner-Platz 10; Hausenstein & Vogler in

Pränumeration auf den „UNGARISCHEN LLOYD“, Morgen- u. Abendblatt, sammt der illustrierten Sonntagsbeilage.

Table with columns for subscription rates (Frachtpreise, Fruchtpreise, Effectenkurse) and various market data.

Main table of market data including Frachtpreise, Fruchtpreise, Effectenkurse, and various exchange rates.

Table with columns for market data, including Frachtpreise, Fruchtpreise, Effectenkurse, and various exchange rates.

Rückblicke auf die Handelsverhältnisse des Jahres 1875.

Allgemeine wirtschaftliche Lage. Nach der in unsern ersten Artikel gegebenen allgemeinen Darstellung der wirtschaftlichen Verhältnisse des verflochten Jahres erhebt sich am Ende des Jahres die Frage nach dem Stande der Dinge...

Börsen- und Handelsnachrichten.

Budapest, 13. Jänner. Die Abendbörse war in gedrückter Stimmung. Ceteris paribus wurden von 190 bis 188.80 abgegeben, und schloßen 189.70—189.80. Spar- und Kredit waren mit 18 begeben.

Geschäftsberichte.

Budapest, 13. Jänner. Witterung schön, Thermometer Morgens 3° N., Mittags 11° N., Abends 10° N. In der Nacht war es sehr schön.

Witzungen in Budapest.

Witzungen in Budapest: 25. Jänner 3 U. N. Mobilien des Joh. J. VIII. Beist. neuer Mantel...

Witzungen in Budapest.

Witzungen in Budapest: 25. Jänner 3 U. N. Mobilien des Joh. J. VIII. Beist. neuer Mantel...

Feuilleton.

Eine alte Geschichte.

Niemand glaubte an die große Liebe, welche sie für einander zu fühlen allererst behaupteten. Sie waren beide sehr jung; man sah sie mit einander walzen, lachen und jagen, Eines ward nie ohne das Andere gesehen...

Witzungen in Budapest.

Witzungen in Budapest: 25. Jänner 3 U. N. Mobilien des Joh. J. VIII. Beist. neuer Mantel...

Witzungen in Budapest.

Witzungen in Budapest: 25. Jänner 3 U. N. Mobilien des Joh. J. VIII. Beist. neuer Mantel...

Witzungen in Budapest.

Witzungen in Budapest: 25. Jänner 3 U. N. Mobilien des Joh. J. VIII. Beist. neuer Mantel...

Witzungen in Budapest.

Witzungen in Budapest: 25. Jänner 3 U. N. Mobilien des Joh. J. VIII. Beist. neuer Mantel...

Der Minister und die Hauptstadt.

Budapest, 13. Jänner. Der hauptstädtliche Munizipalrat hat in seiner heutigen Generalversammlung...

Umso scharfer und richtiger waren die der Beschlußfassung in Betreff dieser Repräsentation vorangegangenen Reden der einzelnen Stadtrepräsentanten...

Herr Koloman v. Tisza, der Komitater par excellence, hat es in seinem Reden in das hauptstädtliche Munizipalrat bewiesen, daß es ihm nicht um die Erhaltung jener Komitatsverwaltung zu thun ist...

Was das hauptstädtliche Munizipium „verbroden“ hat, eine Verpöschung der Zusammenstellung des hauptstädtlichen Budgets, ist erstens genügend gerechtfertigt worden...

Doch — wir wollen ganz davon absehen, ob der Verwaltungs- und der Vertretungskörper der Hauptstadt ein schuldbares Verhältniß bezugnehmend haben, indem sie das Budget nicht zu einer Zeit fertig gebracht haben...

So spricht Koloman v. Tisza, der Munizipalrat, der die Verwaltung des Landes mittelst der Machtbefugnisse der Munizipien und daher mittelst der Autorität derselben besorgt sehen will...

Herr v. Tisza scheint das Ungeleitete, das sich über ihn zusammenzog und in der heutigen Repräsentation zum Ausdruck kam, allerdings zu spät, voraus geschaut zu haben...

Es kommt immer schöner!

Budapest, 13. Jänner. Die orientalische Politik unseres gemeinsamen Ministers des Äußern hat zwar viele Umwege in den letzten sechs Monaten gemacht...

Die ganze Geschichte der Andrássy'schen Reformmachei ist an erprobten Momenten so überaus reich, daß man sich oft genug zum Lachen fast gezwungen sieht...

Auf Grund der zuverlässigsten Nachrichten, die uns eben zuzukommen, ist es fast nicht mehr erlaubt, daran zu zweifeln, daß in Konstantinopel der feste Entschluß seit dem 2. d. besteht...

reinen, anerkannt worden, diesen werde ich durchzuführen und mit Gottes Hilfe mein Ende sicherstellen...

Rußland betreibt im Osten eine zweideutige Politik — das ist sonnenklar und paßt zur Tradition des St. Petersburg'schen Kabinetts...

Als Redner für den Verwaltungsgesellschaftung sind vorgemerkt: Emerich Valogh, Gabriel Várada, Adorján Molnár...

Wir der „Budapester Post“ erhebt, hat die Regierung die bisher in Betrachtungen gemachten und wegen Mangel irgend welcher Unterstützung dem Verlechte nahe...

Natürlich werden dann die Dämliche ihre Hände in Unschuld waschen und sich gemächlich zurückziehen, den unverschämlichen Großtaten...

Dennoch zweifelt daran, daß nach dem ein friedlicher Ausgleich als unmöglich sich erweisen hätte, die Dinge auf der Balkan-Halbinsel ihren „naturgemäßen“ Verlauf nehmen würden...

Aufgrund, das fies Erbe nur auf das Zusammenbrechen der Türkei beschränkt, kann diese bessere Ansicht nur willkommen sein...

Wir in Ungarn müssen uns endlich der ersten Lage der Dinge, wie sie sich entschieden vorbereitet, bewußt werden...

Wir mit den Redatoren vernehmen, ist Baron Paul Sennyey, unmittelbarer Nachfolger des verstorbenen Reichspräsidenten...

Die „Recher Courant“ meldet, daß die Angelegenheit der Pest-Zentralbahn in ein Stadium gelangt sei, wonach der Kommunikationsminister schon in den nächsten Tagen in die Lage versetzt wird...

Tagen in die Lage versetzt wird, die auf diese Bahn beschleunigten Vorarbeiten vorzulegen...

Als Redner für den Verwaltungsgesellschaftung sind vorgemerkt: Emerich Valogh, Gabriel Várada, Adorján Molnár...

Wir der „Budapester Post“ erhebt, hat die Regierung die bisher in Betrachtungen gemachten und wegen Mangel irgend welcher Unterstützung dem Verlechte nahe...

Natürlich werden dann die Dämliche ihre Hände in Unschuld waschen und sich gemächlich zurückziehen, den unverschämlichen Großtaten...

Dennoch zweifelt daran, daß nach dem ein friedlicher Ausgleich als unmöglich sich erweisen hätte, die Dinge auf der Balkan-Halbinsel ihren „naturgemäßen“ Verlauf nehmen würden...

Aufgrund, das fies Erbe nur auf das Zusammenbrechen der Türkei beschränkt, kann diese bessere Ansicht nur willkommen sein...

Wir in Ungarn müssen uns endlich der ersten Lage der Dinge, wie sie sich entschieden vorbereitet, bewußt werden...

Wir mit den Redatoren vernehmen, ist Baron Paul Sennyey, unmittelbarer Nachfolger des verstorbenen Reichspräsidenten...

Die „Recher Courant“ meldet, daß die Angelegenheit der Pest-Zentralbahn in ein Stadium gelangt sei, wonach der Kommunikationsminister schon in den nächsten Tagen in die Lage versetzt wird...

Wir mit den Redatoren vernehmen, ist Baron Paul Sennyey, unmittelbarer Nachfolger des verstorbenen Reichspräsidenten...

hat den Redner überführt, der Versuch nämlich, zwischen der Komitatsverwaltung und der Staatsverwaltung die Harmonie herzustellen...

Als Redner für den Verwaltungsgesellschaftung sind vorgemerkt: Emerich Valogh, Gabriel Várada, Adorján Molnár...

Wir der „Budapester Post“ erhebt, hat die Regierung die bisher in Betrachtungen gemachten und wegen Mangel irgend welcher Unterstützung dem Verlechte nahe...

Natürlich werden dann die Dämliche ihre Hände in Unschuld waschen und sich gemächlich zurückziehen, den unverschämlichen Großtaten...

Dennoch zweifelt daran, daß nach dem ein friedlicher Ausgleich als unmöglich sich erweisen hätte, die Dinge auf der Balkan-Halbinsel ihren „naturgemäßen“ Verlauf nehmen würden...

Aufgrund, das fies Erbe nur auf das Zusammenbrechen der Türkei beschränkt, kann diese bessere Ansicht nur willkommen sein...

Wir in Ungarn müssen uns endlich der ersten Lage der Dinge, wie sie sich entschieden vorbereitet, bewußt werden...

Wir mit den Redatoren vernehmen, ist Baron Paul Sennyey, unmittelbarer Nachfolger des verstorbenen Reichspräsidenten...

Die „Recher Courant“ meldet, daß die Angelegenheit der Pest-Zentralbahn in ein Stadium gelangt sei, wonach der Kommunikationsminister schon in den nächsten Tagen in die Lage versetzt wird...

Wir mit den Redatoren vernehmen, ist Baron Paul Sennyey, unmittelbarer Nachfolger des verstorbenen Reichspräsidenten...

bestellen beabsichtigt. — Die „Frangais“ sagt, daß die Ministerliste beendigt sei...

Als Redner für den Verwaltungsgesellschaftung sind vorgemerkt: Emerich Valogh, Gabriel Várada, Adorján Molnár...

Wir der „Budapester Post“ erhebt, hat die Regierung die bisher in Betrachtungen gemachten und wegen Mangel irgend welcher Unterstützung dem Verlechte nahe...

Natürlich werden dann die Dämliche ihre Hände in Unschuld waschen und sich gemächlich zurückziehen, den unverschämlichen Großtaten...

Dennoch zweifelt daran, daß nach dem ein friedlicher Ausgleich als unmöglich sich erweisen hätte, die Dinge auf der Balkan-Halbinsel ihren „naturgemäßen“ Verlauf nehmen würden...

Aufgrund, das fies Erbe nur auf das Zusammenbrechen der Türkei beschränkt, kann diese bessere Ansicht nur willkommen sein...

Wir in Ungarn müssen uns endlich der ersten Lage der Dinge, wie sie sich entschieden vorbereitet, bewußt werden...

Wir mit den Redatoren vernehmen, ist Baron Paul Sennyey, unmittelbarer Nachfolger des verstorbenen Reichspräsidenten...

Die „Recher Courant“ meldet, daß die Angelegenheit der Pest-Zentralbahn in ein Stadium gelangt sei, wonach der Kommunikationsminister schon in den nächsten Tagen in die Lage versetzt wird...

Wir mit den Redatoren vernehmen, ist Baron Paul Sennyey, unmittelbarer Nachfolger des verstorbenen Reichspräsidenten...

Aus dem Reichstage.

Präsident Gheorghiu eröffnete die Sitzung des Abgeordnetenhauses um 10 Uhr Vormittags...

So dann wurde das Referat der gestrigen Abstimmung über die Wahl einer Kommission zur Untersuchung der Angelegenheiten des Reichspräsidenten...

Zur Tagesordnung übergehend, legte dann das Haus die Generaldebatte über den auf die Verwaltung des Reichspräsidenten bezüglichen Gesetzentwurf...

Erst Herr Gheorghiu nimmt den Gesetzentwurf nicht an, weil derselbe eine Verbesserung der Administration nicht herbeiführt...

Erst Herr Gheorghiu nimmt den Gesetzentwurf nicht an, weil derselbe eine Verbesserung der Administration nicht herbeiführt...

Erst Herr Gheorghiu nimmt den Gesetzentwurf nicht an, weil derselbe eine Verbesserung der Administration nicht herbeiführt...

Präsident Gheorghiu eröffnete die Sitzung des Abgeordnetenhauses um 10 Uhr Vormittags...

So dann wurde das Referat der gestrigen Abstimmung über die Wahl einer Kommission zur Untersuchung der Angelegenheiten des Reichspräsidenten...

Zur Tagesordnung übergehend, legte dann das Haus die Generaldebatte über den auf die Verwaltung des Reichspräsidenten bezüglichen Gesetzentwurf...

Erst Herr Gheorghiu nimmt den Gesetzentwurf nicht an, weil derselbe eine Verbesserung der Administration nicht herbeiführt...

Erst Herr Gheorghiu nimmt den Gesetzentwurf nicht an, weil derselbe eine Verbesserung der Administration nicht herbeiführt...

Erst Herr Gheorghiu nimmt den Gesetzentwurf nicht an, weil derselbe eine Verbesserung der Administration nicht herbeiführt...

Präsident Gheorghiu eröffnete die Sitzung des Abgeordnetenhauses um 10 Uhr Vormittags...

So dann wurde das Referat der gestrigen Abstimmung über die Wahl einer Kommission zur Untersuchung der Angelegenheiten des Reichspräsidenten...

Zur Tagesordnung übergehend, legte dann das Haus die Generaldebatte über den auf die Verwaltung des Reichspräsidenten bezüglichen Gesetzentwurf...

Erst Herr Gheorghiu nimmt den Gesetzentwurf nicht an, weil derselbe eine Verbesserung der Administration nicht herbeiführt...

Erst Herr Gheorghiu nimmt den Gesetzentwurf nicht an, weil derselbe eine Verbesserung der Administration nicht herbeiführt...

Erst Herr Gheorghiu nimmt den Gesetzentwurf nicht an, weil derselbe eine Verbesserung der Administration nicht herbeiführt...

Telegraph. Depeschen des „Ang. Lloyd“.

Wien, 13. Jänner. Das Abgeordnetenhause beschloß die gerichtliche Verfolgung der Abgeordneten Volkovitsch und Klunofsky zu gestatten...

Wien, 13. Jänner. In der Abend Sitzung des Reichstages riefte der Abgeordnete...

Wien, 13. Jänner. Das Abgeordnetenhause beschloß die gerichtliche Verfolgung der Abgeordneten Volkovitsch und Klunofsky zu gestatten...

Wien, 13. Jänner. In der Abend Sitzung des Reichstages riefte der Abgeordnete...



Kommunikationen

Die Dampfschiffahrt ist nach allen Richtungen eingestellt.

Table with multiple columns listing steamship routes, destinations (e.g., Trieste, Pola, Ancona), departure times, and agents. Includes sections for 'Eisenbahnfahrten', 'Klein-Zell-Raab', 'Kaschau-Oderberg', and 'Ungarische Staatsbahnen'.

Advertisement for PHILIPP NEUSTEIN'S 'zum heil. Leopold' in Wien. Features a logo of a lion and text describing the pharmacy's location and services.

Advertisement for 'POSTDIENST der Dampfschiffahrt des Oesterr.-Ungar. Lloyd'. Includes a ship illustration and details about steamship routes and schedules.

Advertisement for Dr. Moriz Handler, 'Dr. der Medizin und Chirurgie, Magister der Geburtshilfe und Augenheilkunde'. Promotes 'Geheime Krankheiten' and 'IMPOTENZ' treatments.

Advertisement for 'Viele 1000 Anerkennungs-Schreiben' for 'Haarfärbe-Mittel' and 'GUTACHTEN'. Includes testimonials and contact information for Wilhelm Abt.

Advertisement for 'Moll's Seidlitz-Pulver'. Describes the benefits of the powder for various ailments and provides pricing information.

Advertisement for 'Abfahrten von Fiume'. Lists departure schedules for routes to destinations like Pola, Ancona, and Alexandria.

Advertisement for 'Josef v. Török, Apotheker in Budapest'. Promotes 'Gichtmittel' and other medicinal products.

Advertisement for 'Doctor in Absentia'. Offers medical services and consultations for those unable to visit in person.

Advertisement for 'Franzbranntwein und Salz' and 'Porsch-Leberthran-Oel'. Promotes medicinal wines and cod liver oil.

Advertisement for 'Mineral-Bad-Verpachtung'. Offers a lease for a mineral bath facility with detailed terms.

Advertisement for 'WER' (Werbung) and 'Unverhofft glückliche Weibchen'. Includes a lottery-style advertisement and a notice about a woman's fortune.

Advertisement for 'G. L. Daube & Co.' featuring a 'Glücks-Anzeige' (lottery notice) and 'Die Gewinne garantiert' (guaranteed winnings).

Pränumeration  
mit täglicher Postversendung  
Morgen- u. Abendblatt  
sammt Illustrate  
Sonntags-Beläge:  
Ganzjährig 20 fl., halbjährig  
10 fl., vierteljährig 5 fl., zwei-  
monatlich 3 fl. 50 kr., ein-  
monatlich 1 fl. 50 kr.; mit  
separater Versendung des  
Abendblattes vierteljährig  
1 fl. mehr. — Für Budapest  
ins Haus gesandt ganzjäh-  
rig 18 fl. halbjährig 9 fl.,  
vierteljährig 4 fl. 50 kr.,  
zweimonatlich 3 fl. 20 kr.,  
einmonatlich 1 fl. 80 kr.  
Man pränumeriert für Buda-  
pest in der Administration  
des „Ungarischen Lloyd“,  
Zweidlergasse Nr. 14, 1.  
Stock, ausserhalb Buda-  
pest mittelst Postan-  
weisungen durch alle Post-  
ämter.

# Ungarischer Lloyd

## Abendblatt.

(Einzelne Nummern 4 kr. in allen Verschleißlokale.)

Inserate  
werden aufgenommen:  
in Budapest: In der Admi-  
nistration des „Ungarischen  
Lloyd“, Zweidlergasse 14;  
durch den Specialagenten  
der Administration, Max  
Leopold, Rákossgraben,  
431, 3. St. Th. 7.; in der  
Annoncenexpedition von  
Hassenstein & Vogler, Gil-  
selapl. 1. A. u. s. e. r. h. a. l. b.  
B u d a p e s t: Bei S. A.  
Weisz, Generalagent des  
„Ungarischen Lloyd“, Wien,  
Kaiser - Josephstrasse 37;  
Hassenstein & Vogler, Wien,  
Hamburg, Berlin, Leipzig,  
Frankfurt a. M., Basel, Zü-  
rich, A. Oppolitz Wien; R.  
Mosse Wien, Berlin, Mün-  
chen, Nürnberg, Bremen;  
G. L. Daube & Comp. Wien,  
Frankfurt a. M.; Johannes  
Nothmann Hamburg; Havas,  
Lafitte, Baillier & Comp.,  
Paris.

Nr. 10.

Budapest, Freitag, 14. Jänner.

1876.

Budapest, 14. Jänner.

In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses wurde wieder das Einlangen zweier Petitionen angemeldet, welche sich dagegen aussprechen, daß die Regierungsvorlage über die Reorganisation der Verwaltung unverändert angenommen werde. Dann wurden die Abgeordneten Thomas Vécsey, Ladislav Hossu und Alexander Justh definitiv verifiziert.

Finanzminister Széll ergriff hierauf das Wort, um die Erklärung abzugeben, daß er auf die Interpellation des Abgeordneten Madarász in Betreff der Wuchererfrage meritorisch erst später werde antworten können, vorläufig bemerke er bloß, daß eine Enquete-Kommission sich mit einem auf die erwähnte Frage bezüglichen Elaborate befasse; sobald dasselbe fertig sein wird, werde er es dem Hause vorlegen. Ferner brachte der Finanzminister einen Gesetzentwurf ein, durch welchen er ermächtigt werden soll, 20—22 Millionen zur Einlösung ararischer Kassenanweisungen zu verwenden. Der Gesetzentwurf wird nach erfolgter Drucklegung zur Vorberatung an die Finanzkommission gewiesen werden.

Sodann wurde die Generaldebatte über den auf die Verwaltungsausschüsse bezüglichen Gesetzentwurf fortgesetzt. Im Laufe derselben sprachen bis zur Mittagsstunde Emerich Balogh, Gabriel Barabý und Graf Emanuel Béchy für, Ernst Mukics und Graf Aurel Djesewjy gegen den Gesetzentwurf. Um 1 Uhr begann Ernst Simonyi zu sprechen.

Ueber die neueste französische Ministerkrise schreibt man aus Paris: Neuerdings sind wir von einer Ministerkrise bedroht. Die Meinungsverschiedenheiten der Mitglieder des Kabinetts, vor Kurzem provisorisch beigelegt, sind bei der ersten Gelegenheit wieder zum Vorschein gekommen. Wie bekannt, ließ Buffet den Präfecten Instruktionen zukommen, verschiedene unversöhnliche Bonapartisten zu bekämpfen, die als Kandidaten für den Senat auftraten. Gleichzeitig aber beharrt Buffet auf seiner Anschauung, daß Männer, wie Magne, de Parieu &c. nicht zurückzuweisen seien, zumal diese nicht dem militärischen Bonapartismus angehören und nur deshalb als Bonapartisten gelten, weil sie unter dem Kaiserreiche hohe Stellen einnahmen.

Ein Theil des Kabinetts findet nun, daß Buffet, während er auf dieser Seite coulant und vertrauensvoll ist, nach einer anderen Richtung sich allzu exklusiv und mißtrauisch zeige, daß er der Einigung der konservativen Kräfte, welche er in sein Programm aufgenommen, allzu enge Grenzen gesteckt habe und von denselben die Männer des linken Zentrums, sowie gemäßigten Republikaner ausschließen wolle, deren Antecedenzen und gesellschaftliche Stellung der Regierung alle Bürgschaften gewähren.

So hat der Minister des Innern es Herrn Leo: Say sehr übel genommen, daß er, als Minister, sich als Senatskandidat für das Departement Seine-et-Oise in dieselbe Liste mit Ferry und Boucher eintragen ließ und mit ihnen ein Glaubensbekenntnis unterzeichnete, welches der Vizepräsident des Konseils als ein anti-ministerielles betrachtet. Buffet verlangte von dem Finanzminister, daß er sich von den Kandidaten trenne, die er (Buffet) bekämpfen müsse, und seinen Namen auf eine andere Liste setzen lasse. Es mag hier bemerkt werden, daß Ferry, Abgeordneter des linken Zentrums, ein reicher Fabrikant, ein Millionär, und Boucher, der gemäßigten und konservativ-republikanischen Partei angehört, ein Gerichtsbeamter und Vorsitzender des Generalrathes ist.

Leon Say beantwortete das Ansinnen Buffets, indem er seine Demission gab. Dufaure, hievon benachrichtigt, erklärte sich mit seinem Kollegen solidarisch und kündigte seinen Entschluß an, mit ihm abzutreten. Der Polizeipräsident Leon Renault gab die gleiche Absicht kund.

Buffet, der den Einzelaustritt des Finanzministers vielleicht nicht ungerne gesehen hätte, ward durch die Demission Dufaures umfomehr in Verlegenheit gesetzt, als Duc Decazes, Wallon und selbst Caillaux eine Haltung einnahmen, die deutlich zeigte, daß sie nöthigenfalls bereit wären, dem Beispiele ihrer demissionirenden Minister-Kollegen zu folgen.

Der Marschall-Präsident seinerseits war peinlich davon berührt, das Kabinet in dieser Weise am Vorabend der Wahlen aus den Fugen gehen zu sehen. Es wurden Vorbesprechungen zur Beschwörung der Krise eingeleitet. Gestern berief der Marschall die Minister zu einer außerordentlichen Ministerrathssitzung, und er sowohl wie Buffet machten die größten Anstrengungen, um vor Allem Dufaure, aber auch Leon Say zum Bleiben zu bewegen. Der Letztere erklärte unumwunden, daß er ins solange von seinem Entschlusse nicht abstehe, als Männer wie Ferry und Boucher von Buffet als Feinde des Marschall-Präsidenten und als regierungsgefährliche Leute betrachtet würden.

Dufaure trat minder energisch auf, zeigte sich aber gleichwohl ebenfalls ziemlich widerspenstig. Schließlich gab er die Erklärung ab, daß solche Konflikte sich beständig erneuern und die Uneinigkeit innerhalb des Kabinetts bestehen würde, bis es nicht ein klares, bestimmtes, und von allen

Kabinettsmitgliedern unterschriebenes Programm über die von der Regierung bei den Wahlen einzunehmende Haltung besitzen werde. Der Marschall und sämtliche Minister sprachen sich offen für die Anschauung Dufaures aus und auch Buffet schloß sich derselben an. Unter allseitiger Zustimmung wurde Dufaure mit der Ausarbeitung dieses Programmes beauftragt. Er übernahm die ihm gestellte Aufgabe, und versprach, den Entwurf binnen zwei Tagen vorzulegen. Mittlerweile bleibt Alles im statu quo.

Wenn das Programm Dufaures von der liberalen Mehrheit des Kabinetts, d. i. von Say, Decazes, Wallon, Caillaux angenommen und unterstützt wird, so wird Herr Buffet gezwungen sein, nachzugeben oder abzutreten.

Wenn hingegen die genannten Minister, oder auch nur Say und Dufaure, sich zurückziehen, so wird dies einen beklagenswerthen Effekt auf die Wahlen üben, die ohnehin sich nicht in sehr günstiger Weise ankündigen. Man weiß, daß in Frankreich die Bevölkerung sich der Wahlen zu Protest-Demonstrationen gegen die Regierung bedient. Wenn die Wähler sehen, daß gemäßigte Republikaner und Konservative zurückgewiesen werden, so werden sie mit der Wahl von Radikalen antworten. Andererseits werden die Bonapartisten ungeheuer dadurch gewinnen, daß sie sich als Regierungsschützlinge erklären. Es ist somit augenscheinlich, daß die Gefahr des Bonapartismus und des Radikalismus, auf welche ich stets hingewiesen, sich noch steigern könne, wenn die Krise mit dem endgiltigen Rücktritte Say's und Dufaures enden sollte.

In Angelegenheit des Kredites der Kleingrundbesitzer wurde gestern im Justizministerium eine Konferenz abgehalten. Den Vorsitz führte Herr Karl Csemeghy, Staatssekretär dieses Ministeriums. An der Berathung haben Theil genommen vom Ministerium des Innern Ministerialrath Ribáry, vom Finanzministerium Ministerialrath Peter Leeb, vom Unterrichtsministerium Sektionsrath Franz Boncz, vom Handelsministerium Sektionsrath Dr. Karl Herrich.

Heute wird der Finanzausschuß des Abgeordnetenhauses seine Beratungen über den Gesetzentwurf, betreffend die Steuermanipulation beginnen. Der Ausschuß dürfte den Entwurf zu einer Zeit erledigen, die es ermöglichen wird, denselben einige Tage nach Erledigung der Verwaltungsvorlage im Plenum des Hauses vorzunehmen.

Die Nachricht eines hiesigen Blattes als habe Oberbürgermeister Karl Ráth das Reskript des Ministers des Innern an die Hauptstadt veranlaßt, wird von „N. H.“ als vollständig grundlos bezeichnet. Nicht nur habe der Oberbürgermeister diesbezüglich keinerlei Vorschläge gemacht, er habe nicht einmal im Vorhinein von diesem Reskripte Kenntniß gehabt.

Wie man der „B. Corr.“ aus Agram von gut unterrichteter Seite berichtet, dürfte höchst wahrscheinlich für die zu besetzende Stelle eines kroatischen Justizchefs, vom Banus der bekannte Finanzadvokat und kroatische so wie ungarische Abgeordnete Marian Derencsin Sr. Majestät in Vorschlag gebracht werden.

Ministerialrath Ribáry begibt sich, obwohl die Verhandlungen über die Trennung des Südbahnes ver- tagt worden sind, zur endgiltigen Austragung der schwebenden Angelegenheit der Kaiser-Oberberger-Bahn nach Wien.

Der Sitz des Ofen-Stuhlweissenburger Donau-Distrikts-Kommandos wird dem „G. L.“ zufolge in Stuhlweissenburg sein. Der neue Oberkommandant, wahrscheinlich Ernst Hollán, wird dort domiciliren und mit ihm das Offizierskorps des Kommandos. Dieser Lokalwechsel ist eine Folge der Vereinigung beider Hauptstädte. Budapest wird allerdings diesen Verlust nicht fühlen, Stuhlweissenburg aber dadurch gewinnen.

Ueber die handelspolitischen Verhandlungen liegen heute folgende Mittheilungen vor: Nach einer Meldung des „Tagblatt“ wäre an maßgebendster Stelle der Wunsch ausgesprochen worden, die ungarisch-österreichischen Verhandlungen bis Ende März beendet zu sehen. — Für heute sind die Minister in den Zentrums-Klub geladen. Der Fortschritts-Klub wird beschließen, von einer Interpellation Umgang zu nehmen. Das Komitee der Vertrauensmänner wird aus den Präsidenten der drei verfassungstreuen Klubs gebildet werden.

Der Landes-Zentralausschuß des „Göttsch-Fondes“ erhielt die Bestätigung seiner Statuten und begann in diesen Tagen die auf die Sammlung der Vereinsmitglieder und Spenden bezughabenden Vorarbeiten, aus welchem Anlasse der Ausschuß auch an die Mitglieder des hohen Klerus behufs Unterstützung des „Göttsch-Fondes“ eine Bittschrift richtete. Aus dieser Bittschrift heben wir Folgendes hervor:

Nachdem es viele Lehrer gibt, welche ihren talentirten Söhnen aus Mangel an materiellen Mitteln keine höhere Ausbildung angedeihen lassen können, stellt sich der Ausschuß die Aufgabe, diesem Uebel dadurch abzuheben, daß er gesonnen ist, einen „Göttsch-Fond“ ins Leben zu rufen, dessen Geldfond aus den freiwilligen Beiträgen der Lehrerschaft zu beschaffen wäre, zu welchem Zwecke sich der Ausschuß die Freiheit nimmt (folgt Titel), zu ersuchen, ihr Scherlein zu dieser Institution beizutragen.

In der heutigen Generalversammlung der ungarisch-galizischen Bahn in Wien dürfte das Uebereinkommen der Regierung mit dem Verwaltungsrathe betreffend der zu gewährenden Garantie-Erhöhung zur Vermehrung der Betriebsmittel vorgelegt werden.

Der „Pol. Corr.“ wird unter dem 11. d. aus Rom telegraphirt, der Paps habe angeordnet, daß die Arbeiten in den Sälen des künftigen Konlaues im Vatikan begonnen werden. — Die Nachricht von dem Eintreffen des Bischofs von Orleans, Mgr. Dupanloup bestätigt sich nicht.

Die Entscheidung Englands über die Reformvorschlüge des Grafen András dürfte, wie wir im „P. L.“ lesen, kaum vor nächster Woche bekannt werden, da wegen der Abwesenheit Disraeli's der Ministerrath bis zum 18. d. vertagt werden mußte. In welchem Sinne die Entscheidung erfolgen wird, darauf laßt sich aus einer Neußerung Carl Derby's schließen, welcher privatim erklärte, England wolle nicht isolirt bleiben. Das hieße allerdings mit anderen Worten, daß England sich dem Vorgehen der Mächte anschließen werde. Freilich scheint eine solche Entscheidung dem englischen Kabinet einigermaßen schwer gefallen zu sein. Trügen nicht alle Anzeichen so sollte die Erklärung der Sparte betreffend der Weigerung zur Entgegennahme von Reformvorschlügen Englands eine Handhabe bieten, um der gemeinsamen Aktion der Mächte fernbleiben zu können. Dieser Vorwand ist indessen beseitigt und nun gipfeln die Bedenken der englischen Politiker nur in der Befürchtung eines Engagements zu irgend einer Aktion, welche den Forderungen der Mächte Nachdruck verleihen soll.

### Telegr. Börsen- und Handelsnachrichten.

Wien, 13. Jänner. (Abendsozietät.) Kreditaktien 191.25, Bodenkredit —, Anglo-Hungarian —, Anglo-Austrian 92.60, Ung. Kreditbank 177.75, Franko Ung. —, Lombarden 115. —, Staatsbahn 292.50, Municipalbank —, Unionbank 74.50, Allgemeine Baubank —, Anglo-Baubank Napoleon'd'or —, Rente 62.35, Galizier —, Güntig.

Wien, 14. Jänner. (Eröffnung.) Kreditaktien 191.10, Ungarische Bodenkredit —, Anglo-Hungarian —, Anglo-Austrian 92.60, Ungarische Kreditbank 177.50, Franko-Hungarian —, Lombarden —, Staatsbahn —, Municipalbank —, Unionbank —, Allgemeine Baubank —, Anglo-Baubank —, Ungarische Lofe —, 1863er —, 1864er —, Silber —, Napoleon'd'or —, Rente —, Türkenlofe —, Still.

Wien, 14. Jänner. (Vorbörse.) Kreditaktien 190.80, Ungarische Bodenkredit —, Anglo-Hungarian 37. —, Anglo-Austrian 92.10, Ungarische Kreditbank 177. —, Franko-Hungarian —, Lombarden 114.50, Staatsbahn 291.50, Municipalbank —, Unionbank 74. —, Allgemeine Baubank —, Anglo-Baubank —, Ungarische Lofe —, 1860er —, 1864er —, Silber —, Napoleon'd'or 9.22, Rente —, Türkenlofe —, Schwach.

Frankfurt, 13. Jänner. (Abendsozietät.) Wechsel per Wien —, Oesterr. Kreditaktien 166. —, Oesterr. Bankaktien 773. —, Oesterr. Staatsbahn-Aktien 256.25, 1860er —, Silber-Rente —, Lombarden 99. —, Ungar. Lofe —, Ungar. Schatzbonds —, Galizier 171.75. Fest, wenig Geschäft.

Paris, 13. Jänner. (Schluß.) Sperzentige Rente 65.97, Sperzentige 104.82, Ital. Rente 71.05, Staatsbahn- 635. —, Kredit mobiler 188. —, Oesterr. Bodenkredit —, Türkenlofe 54.25, Lombards 250. —, Rubig.

Köln, 13. Jänner. (Produktenmarkt.) Weizen behauptet, per März 19.50, per Mai 20. —, Roggen still, per März 14.40, per Mai 14.60. Del fest, loco 35.70, per Mai 35.10.

Amsterdam, 13. Jänner. (Produktenmarkt.) Weizen per Jänner —, per März 27. —, Roggen per Jänner 178. —, per März —, per Mai —, Del loco —, per Mai —, per Herbst —, Raps per Frühjahr —.

Stettin, 13. Jänner. (Produktenmarkt.) Weizen per Jänner 195. —, per April-Mai 199. —, Roggen per Jänner 140. —, per April-Mai 143.50. Del per Jänner 63.50, per April-Mai 63.50. Spiritus loco 43. —, per Jänner 43.75, per Frühjahr 46.20. Rüben per Frühjahr 315. —.

Paris, 13. Jänner. (Produktenmarkt.) Achatmarkenmehl per l. M. 56.50, per März-April 57.50, per vier Monate von März 58.50. Ruböl per l. M. 85.25, per März-April 82.75, per vier Sommermonate 82. —, per vier letzte Monate 80.75. Leinöl per l. M. 68. —, per März-April 70.75, per vier Sommermonate 71.75. Spiritus per l. M. 43.50, per März-April 44.75, per vier Sommermonate 47.75. Zucker raffinirt 140. —.

Hamburg, 13. Jänner. (Produktenmarkt.) Weizen flau, per Jänner 195. —, per April-Mai 197. —, Roggen flau, per Jänner 145. —, per April-Mai 148. —. Del matt, loco 69. —, per Mai 68. —. Spiritus still, per Jänner 33.75, per Feber-März 34.25, per April-Mai 35.50.

### Tagesneuigkeiten.

Gesetzespublikation. Die heutige Nummer des Amtsblattes beginnt mit der Veröffentlichung des sanktionirten Gesetzes über das 1876er Staatsbudget.

Toldy-Gedenkfeier. Der Leseklub der Universität- und Polytechnikhörer veranstaltet Anfangs Feber l. J. im großen Punksaale der Universität eine Toldy-Gedenkfeier. Zu diesem Behufe hat der Klub auf eine Gedenkrede einen Preis von zwei Dufaten und auf ein Gelegenheitsge-

nicht ein ein Preis von einem Dutzend ausgeschrieben. Die prämierten Arbeiten werden bei der Feier verlesen werden. Preisarbeiten können Klubmitglieder bis 30. d. 12 Uhr Mittags einreichen.

**Offizieller Dank** Die Erben der weil. Witwe Anton Vogel geb. Charlotte Schwachoffer haben zu Gunsten des Budapest Blindeninstituts-Fondes 200 fl. gespendet, für welche edle Spende der Unterrichtsminister den genannten Erben seinen anerkennenden Dank ausgedrückt hat.

**An die hauptstädtlichen Apotheker** hat der Oberphysikus Dr. Patróny ein Zirkular folgenden Inhalts gerichtet: Durch Klagen mehrerer Privatärzte wurde bekannt, daß die Hebammen bei Geburtsfällen sehr oft Secale cornutum anwenden, welches untreulich auf die große Zahl der Todgeborenen von großem Einfluß ist. Deshalb werden sämtliche Apotheker aufgefordert, Secale cornutum oder Präparate desselben nur auf von demselben Tage datierte Recepte auszulassen, welche bei einer Wiederholung wieder von dem betreffenden Arzte vidimirt sein müssen.

**Abendvorträge.** Im großen Saale der Staatsrealschule des zweiten Bezirkes werden mientgliche Abendvorträge abgehalten, und zwar in folgender Ordnung: Dienstag Abends von 6 bis 7 Uhr: „Die Naturkräfte im Dienste des Menschen.“ Deutsch, vom Herrn Professor August Heller. Von 7 bis 8 Uhr: „Vom Metermaße.“ Deutsch, vom Herrn Professor Jakob Reif. Donnerstag Abends von 6 bis 7 Uhr: „Die Gesellschaftlichen Verhältnisse der Naturvölker.“ Ungarisch, vom Herrn Professor Dr. Karl Proszik. Von 7 bis 8 Uhr: „Kulturverhältnisse der Deutschen zur Zeit der Reformation. Einfluß der Reformation auf das geistige und materielle Leben.“ Ungarisch, vom Herrn Professor August Tiber. Samstag Abends von 6 bis 7 Uhr: „Von den Edelsteinen.“ Ungarisch, vom Herrn Professor Joseph Páflavský. Von 7 bis 8 Uhr: „Aus dem Bereiche der Gesundheitslehre; mit besonderer Rücksicht auf die erste Hilfeleistung bei gefährlichen Erkrankungen.“ Ungarisch, vom Herrn Dr. Nikolaus Dubay. Die Vorträge beginnen Dienstag am 18. d.

**Vallkronik.** Der Apothekerball wird am 8. Feber im Buntfale der „Hungaria“ stattfinden. Se. Majestät hat gestern eine Deputation des Vallkomitês, unter Führung Ladislaus Illés empfangen und sein Erscheinen auf dem Valle in Aussicht gestellt.

**Zur Sprachenfrage.** Wie man dem „Allföld“ aus Neufass schreibt, wurde dort am 7. d. M. ein Aufruf unter die Ausschussmitglieder vertheilt, in welchem unter anderem der Antrag gestellt wird, statt der ungarischen, die deutsche Sprache zur Amtssprache zu machen. In der am 10. d. unter dem Präsidium des Bürgermeisters Stojanovic abgehaltenen Generalversammlung, wurde der Beschluß gefaßt, von nun an, die ungarische, deutsche und serbische Sprache gleichmäßig als Amtssprachen zu betrachten und zu benutzen.

**Eine Familientragödie.** In Budapest wurde vorgestern eine junge, reizende Frau begraben, mit deren Tod eine tragische Geschichte verbunden ist, welche „N. R.“ folgendermaßen erzählt:

Frau Körmeny hatte vor dritthalb Jahren geheiratet. Im vorigen Jahre wurde sie von Lungenschwindsucht befallen; ihr Gatte, mit welchem sie in der glücklichsten Ehe lebte, kränkte sich über die Krankheit seiner Frau überaus. Vergebens suchte die junge Frau auf verschiedenen Kurplätzen Heilung. Im Herbst kehrte sie in die Hauptstadt zurück, und da geschah es, daß ihr Gatte sich in Folge einer Erkältung gleichfalls ein Lungenleiden zuzog. In einem Zimmer lagen der kranke Gatte und die kranke Frau, einander mit der Hoffnung, auf baldige Genesung wartend. Vor etwa einer Woche starb der Mann. Die Verwandten ließen sofort die Leiche aus dem Hause schaffen und lagten der Frau, daß der Mann den Typus bekommen habe und da diese Krankheit ansteckend ist, in eine andere Wohnung gebracht werden mußte. Niemand sagte der kranken Frau, daß ihr Gatte tot sei — aber eine bange Ahnung sagte es ihr. „Karl (so hieß der Mann) ist gestorben; ich habe nichts mehr im Leben zu suchen, mit leichtem Herzen scheide ich aus der Welt und folge meinem Mann!“ — sagte sie. Und ihr Wunsch ging bald in Erfüllung. Heute ruhen sie nebeneinander im Kerepeser Friedhofe. Eine kleine Waise ließen sie zurück, für welche die Verwandten sorgen.

**Haupttreffer.** Wie man dem „N. B.“ schreibt, hat ein in Margitta wohnender Bergmeister bei der letzten Ziehung der Kreditlose mit einem Anderen zusammen, den Haupttreffer gemacht.

**Dynamit-Explosion.** Ein Reschigser Bergmann kam am Weihnachtsabend nach Hause und brachte zwei Dynamitpatronen mit, welche an demselben Tage nicht verwende-

hatte. Er legte die Patronen auf den Tisch und ging aus dem Zimmer. Die Kinder spielten mit den Patronen, wollten sie öffnen, und dabei explodirte eine derselben und brachte einem Kinde eine schwere Verletzung bei. Auf den Knall stürzten die Eltern ins Zimmer und als sie das Unglück sahen, stürzten sie aus dem Hause, um die Nachbarn zu Hilfe zu rufen. Mittlerweile explodirte aber auch die zweite Patrone und ein anderes Kind wurde gräßlich zugerichtet. Beide Kinder sind lebensgefährlich verletzt.

**Erdröckel** wurde dieser Tage in Klausenburg der unter dem Namen „Nyikulai“ bekannte Bär, welcher seit einer langen Reihe von Jahren in einem Käfig im Hofe des dortigen Dianabades zu sehen war. Mit Quantität konnte man ihm nicht bekommen, obwohl man ihm so viel davon eingab, daß der künftige Heil desselben den sofortigen Tod eines robusten Menschen herbeiführt. Da das Gift seine Wirkung versagte, wurde zum Strick gegriffen, denn „Nyikulai“ war in letzterer Zeit in bedenklicher Weise mürrisch geworden.

**Eisenbahnunfall.** In der Nähe von Odeffa ereignete sich, wie der „Times“ telegraphisch gemeldet wird, am 8. d. ein großer Eisenbahnunfall. Ein Train, in welchem sich 240 Rekruten befanden, entgleiste und stürzte über den Damm hinab, in Folge dessen von den 27 Waggons des Zuges fast sämtliche zertrümmert wurden und mehrere auch in Brand gerietten. Von den in den Waggons Befindlichen wurden 68 Personen getödtet und 54 mehr oder minder schwer verwundet.

**Ein unheimlicher Zerthum.** In Grefeld waren in letzter Zeit mehrere Seidenbiebähle verübt worden und man hegte den festen Verdacht, daß die gestohlene Seide an einige Händler in einem benachbarten Städtchen verkauft worden. Um die Fehler abzufassen, setzte man sich mit dem Bürgermeister des betreffenden Städtchens in Verbindung, und als ein neuer Diebstahl vorgekommen, telegraphirte man ihm: er möge die Händler avertiren (nämlich davon, daß die Fehler wahrscheinlich demnach mit der gestohlenen Waare eintreffen werden). Am Weihnachtsabend langte das Telegramm an, aber unterwegs hatte sich das Wort „avertiren“ in ein böses „arretiren“ verwandelt, weshalb es sich ereignete, daß die betreffenden Herren, welche zur Festnahme der Diebster sollten, nunmehr selbst festgenommen wurden und mehrere Stunden drinnen mußten, ehe sich der Irrthum auflöste.

### Börsen- und Handelsnachrichten.

**Wien, 13. Jänner.** Bei großer Geschäftstillle bewahrte die Börse doch eine recht feste Haltung, und sie ließ sich durch den günstigen Verlauf des Pariser Boulevard-Geschäftes bestimmen, das eine neuerliche Hauffe von acht Francs für ägyptische Werthe mit sich brachte. Auch die ministeriellen Erklärungen im Abgeordneten-Klub bezüglich der Verhandlungen mit Ungarn wirkten beruhigend auf die Speculation, welche wohl kein größeres Kaufsantmo erkennen ließ, aber auch mit den Abgaben innehielt. Den geringen Umsätzen in den verschiedenen Speculations-Effekten entsprechen die geringen Kursvariationen. Von Bahnen waren Lombarden und Nordbahn höher, Staatsbahn und Karl-Ludwigbahn niedriger offerirt. Renten matt, Devisen fest.

Die Mittagsbörse fand dieselbe reservirte Haltung bei der Speculation vor, daher das Geschäft leblos ist und die Kurse schwächer tendiren: Es notiren: Kreditaktien 190.25, Anglobank 91.90, Ungarische Kreditbank 177, Egyptische Bank 121, Lombarden 114.25, Karl Ludwigbahn 197.50, Rente 68.20, Türkenloose 25.50, Zwanzig-Francsstücke 9.19. Die mattere Tendenz beherrschte im weiteren Verlaufe der Börse sowohl den Lokalmarkt wie das internationale Verkehrsgebiet: die Kauflust fehlt gänzlich, das Angebot ist ziemlich allgemein. Renten behaupten sich besser, ebenso auch andere Anlagewerthe. Devisen und Valuten vertheuern sich. Es notiren: Kreditaktien 189.30, Anglobank 91.50, Unionbank 74, Bankverein 74.50, Bankaktien 906, Ungarische Kreditbank 176.50, Egyptische Bank 120.25, Lombarden 114.25 Staatsbahn 292, Karl Ludwigbahn 196.25, Ungarische Westbahn 112, Elisabethbahn 164.25, Nordwestbahn 141.25, Rudolphsbahn 120.25, Rente 68.20, Silber-Rente 73.70, Türkenloose 25.25, 1860er Lose 111.50, Zwanzig-Francsstücke 9.21 1/2, Silber 105.45, Reichsmark 57.05, London 114.70 bis 114.80, Paris 45.60, Berlin 57.10, Frankfurt 56.17 1/2.

**B. Budapest, 14. Jänner.** Wochenmarktbericht. Der Auftrieb von Hornvieh bei dem gestern abgehaltenen Wochenmarkte betrug 1244 Stück; es wurden verkauft: 832 Stück Ochsen, das Paar von fl. 160—298, 258 Stück Kühe das Paar von fl. 130—198, 154 Stück Melkkühe, das Stück von fl. 70—195, — Stück Schafe das Paar von fl. —. Rindfleisch 50 Kilogr. von fl. 26—28 1/2 per 50 Kilogramm. Der Markt für Schweinefleisch war im Laufe dieser Woche mittelmäßig bestellt; es wurden 4620 Stück Vorstvieh verkauft und zwar lebend zu fl. 26 bis fl. 29 per 50 Kilogr.

**Y. Wien, 12. Jänner.** (Verspätet.) Obgleich heute bekannt wurde, daß der Türkencoupon eingelöst wird, ist die

Börse doch stur gewesen und scheint sowohl der Rückgang der Rente als der Rückgang der garantirten Bahnen diese Bestimmung herbeigeführt zu haben. Was nun die Rente betrifft, so liegt es in der Natur der Verhältnisse, daß jede Vermehrung der Staatsschuld einen Druck auf die Rente ausüben muß; abgesehen davon, daß Brüssel und Amsterdam, wo die größten Posten Rente sich befinden, im Hinblick auf den billigeren Kurs der neuen Emission ihren Besitz schon heute auf den Markt bringen und den Uebernahmesturs künstlich verwohlfeilen. Was dagegen die garantirten Bahnpapiere betrifft, so hat man geglaubt, daß die Wiedereinführung des Handels mit den laufenden Zinsen die Popularisirung derselben herbeiführen werde; allein insofern nicht zugleich auch die Betriebsbesitzfrage aus der Welt geschafft sein wird, will das Publikum keine derartigen Papiere kaufen und sind dieselben seit der Detachirung des Coupons eher zurückgegangen als getiegen. Von allen ungarischen Papieren haben sich bisher nur Heißbahn im Kurse behauptet.

**\* Breslau, 10. Jänner.** Wollé. Sowohl bei Schluss des alten Jahres, wie auch in den ersten Tagen des neubegonnenen, hat sich einiger Begeh nach den feineren Qualitäten eingestellt und sind etwa 1000 Ztr. theils feine ungarische und schleifische Einsuren von 66—72 Thlr. theils polen'sche Tuch- und Stoffwollen von 62—65 Thlr. und feine Gerberwollen von 50—54 Thlr. an den Mann gebracht worden. Die Abnehmer waren österreichische, süddeutsche und französische Firmen, sowie hiesige Kommissionäre, welche einige Ordres für rheinische und sächsische Rechnung auszuführen hatten. Die Preise waren sehr gedrückt und in allen Fällen zu Gunsten der Käufer. Der in das neue Jahr hinübergenommene Bestand beträgt ca. 20,000 Ztr.

**\* Budapest, 14. Jänner.** (Effektengeschäft.) Die Stagnation hält an, bei äußerst schwachem Verkehr ist die Tendenz der mit Wien in Verbindung stehenden Effekten: ankend, jedoch eher fest.

In der Vorbörsé variirten Oesterreichische Kredit zwischen 190.50—191.50 und schlossen 190.70.

In der Mittagsbörsé waren Anlagewerthe vernachlässigt, Ungarische Grundentlastungs-Obligationen 77 gemacht, blieben 77.25 G., Mühlen mehr ausgeben, Bankpapiere eher gefragt, Pester Kommerzialbank 760 gemacht, Pester Kommerzialbank-Pfandbriefe 89.25 gemacht, Unionbank 10 G., Pest-Ober Handwerkerbank 61 G., Oden-Altofer Volksbank 27.50, Tunnel 53.50 G., Spar- und Kredit 17—18. Oesterreichische Kredit schlossen 190.80. Valuten und Devisen unverändert.

In Getreide sehr wenig Geschäft, von Banater Mais wurden 2500 metrische Sack zu 5 fl. 14 kr. geschlossen.

Verantwortlicher Redakteur: Karl Weißkircher.

### Eingefendet.\*

## Dr. Moriz Handler,

Dr. der Medizin und Chirurgie, Magister der Geburtshilfe und Augenheilkunde,

heilt gründlich unter **GARANTIE** eines glänzenden und dauerhaften Erfolges

### Geheime Krankheiten

jeder Art, besonders die

## IMPOTENZ

(geschwächte Manneskraft);

so wie auch

Stricturen (Verengungen der Harnröhre).

Hautausschläge.

Krankheiten der Harnblase und Harnbeschwerden

aller Art. 10254

Ordinirt täglich: von 10—1 Uhr

Mittags, von 3—5 Uhr Nachmittags

und von 7—8 Uhr Abends.

Wohnt: Pest (Ungarn), innere Stadt,

Schiangengasse 2, Ecke Schlangen- und

Rathausgasse im Rottenbiller'schen Hause,

1. Stock, Eingang an der Stiege.

Honorirte Briefe werden sogleich beantwortet und Medicamente besorgt.

\*) Für Form und Inhalt des unter dieser Rubrik Folgen

Wiener Börsenkurse v. 13. Jänner.			D. Aktien v. Banken pr. Stück.			Aktien v. Industrie-Untern.			I. Privat-Lose.		
	Geld	Waare		Geld	Waare		Geld	Waare		Geld	Waare
<b>A. Allgemeine Staatsschuld. 100 fl.</b>			Anglo-österreich. Bank 200 fl. S. 600/0			Baugesellschaft allgem. österr. 200 fl.			Kreditanstalt f. Handel u. Gew. 100 fl.		
Ein. St. i. N. verz. Mai-Nov. 5%	67.80	68.	Anglo-Hungarian Bank 100 fl.	37.	38.	Wiener 100 fl.	—	—	Clary zu 40 fl. CM.	25.	25.50
in Silber 5 Jänner-Juli 5	73.45	73.60	Bodenkreditanstalt 200 fl. 400/0	—	—	Pester 200 fl. 50/0	—	—	Dampfschiff-Ges. zu 20 fl. CM.	94.50	95.
April-Oktober 5	73.45	73.60	Bodenkreditanstalt ungar. allg. 100 fl.	139.2	139.4	Salzburger 200 fl. 50/0	—	—	Innsbrucker Stadtanlehen 20 fl. ö. W.	18.	19.
Mit Verl. v. J. 1869 ganz Losen CM.	235.50	235.50	Kreditbank allgem. ungar. 200 fl.	29.50	30.	Salzburger 200 fl. 50/0	—	—	Keglevich zu 10 fl.	14.	15.
1854 zu 250 fl. 4	106.	106.50	Escompte-Gesellschaft nied. öst. 500 fl.	680.	685.	St. Genois zu 40 fl. CM.	—	—	Krakauer Lotterie-Anlehen	14.	15.
1860 zu 500 fl. 5%	111.60	111.80	Franko-österreichische Bank 100 fl.	29.50	30.	Oden Stadtgemeinde zu 40 fl.	—	—	Oden Stadtgemeinde zu 40 fl.	29.	29.50
1860 zu 100 fl. 5	121.	121.75	Giro- und Kassenverein 200 fl.	—	—	Pälffy zu 40 fl. CM.	—	—	Pälffy zu 40 fl. CM.	29.25	29.75
1861 zu 100 fl. 5	131.	131.50	Handelsbank, Wiener 100 fl.	47.50	—	Rudolfsstiftung zu 10 fl.	—	—	Rudolfsstiftung zu 10 fl.	13.60	14.
Como-Rentenscheine á 42 Lire pr. St.	19.	20.	Munizipalbank allg. ungar. 200 fl. 100/0	—	—	Salm zu 40 fl. CM.	—	—	Salm zu 40 fl. CM.	39.50	40.50
Staats-Dom.-Pfandbr. 120 fl. 50/0 S.	132.25	—	Nationalbank österreichische	9.	9.	Salzburger Stadt, Pr.-Anl. 20 fl.	—	—	Salzburger Stadt, Pr.-Anl. 20 fl.	16.50	17.
<b>B. Grundentl.-Obl. 100 fl. CM.</b>			Oesterreich. Bankgesellschaft 200 fl.			G. Pfandbriefe 100 fl.			St.-Genois zu 40 fl. CM.		
Böhmen 5%	101.	101.	Verkehrsbank allgem. 140 fl.	74.	74.25	Allg. öst. Bodencredit verlosb. 50/0 S.	100.50	101.	St.-Genois zu 40 fl. CM.	32.	33.
Kroatien u. Slavonien 5	—	—	Wiener Bankverein 200 fl. 400/0	74.50	75.	detto in 33 Jahren rückzahl. zu 500/0	98.80	99.50	St.-Genois zu 40 fl. CM.	16.25	16.75
Mähren 5	99.50	100.	Alföld-Fiumaner Bahn 200 fl.	113.50	114.	Nationalbank auf CM. 50/0	98.80	99.50	Triester Stadt-Anlehen 100 fl. CM.	113.50	—
Niederösterreich 5	100.	—	Donau-D.-G. österr. 500 CM.	327.	329.	Sparkassa erste öst. 30 J. rückz. 50/0	97.50	98.	Waldeinst. zu 20 fl. CM.	24.25	24.75
Oberösterreich 5	95.50	—	Elisabethbahn 200 fl. CM.	161.25	164.75	detto Kommerzialbank in 23 J. verl.	88.25	88.75	Windischgrätz zu 20 fl. CM.	23.25	23.75
Siebenbürgen 5	76.25	77.	Eperles-Tarnowb. (ung. Theil) 200 fl.	18.	18.15	detto Hypothekbank 50/0 verl.	79.50	80.	<b>Wechselkurse (3 Monate).</b>		
Steiermark 5	76.50	77.	Ferdinands-Nordbahn 100 fl. CM.	18.	18.15	Alföld-Fiumaner Bahn 200 fl. ö. W. S.	69.75	70.	Amsterdam 100 fl. holl.	3	95.55
Temeser Banat 5	76.50	77.	Franz-Josephsbahn 200 fl.	149.	149.50	Don u. Dampfschiff-Ges für 100 fl. CM.	92.50	92.75	Augsburg 100 fl. südd.	5	—
detto mit Verlosungskl. 1857	75.75	76.25	Fünfkirchen-Barcser 200 fl.	105.50	106.	Ferd.-Nordbahn, 100 fl. CM.	100.20	100.50	Berlin 100 Mark D. R. W.	5	—
detto mit Verlosungskl. 1867	76.75	77.25	Galtz. Karl-Ludwigbahn 200 fl. CM.	105.50	106.	100 fl. ö. W.	96.	96.	Brüssel 100 Francs	5	—
<b>C. Andere öffentl. Anlehen 100 fl.</b>			Kaschau-Oderberger Eisenbahn 200 fl.			H. Prioritäts Obligationen.			Frankfurt 100 Mark D. R. W.		
Ung. Eisenbahn-Anlehen 50/0 St. 5%	99.50	99.75	Lemberg-Cern.-Jassy 200 fl.	135.50	136.	Franz-Josephsbahn 200 fl. Silber	104.25	104.75	Hamburg 100 Francs	5	54.30
Prämien-Anlehen á 100 fl. pr. St.	75.75	76.25	Lloyd, österr. Triester 500 fl. CM.	142.	142.50	Fünfkirchen-Barcser Bahn 200 fl. Silb.	92.	92.50	London 10 L. St.	4	114.90
Weinzent-Abf. Obl. á 100 fl.	74.10	74.20	Oester. Nordwestbahn 200 fl.	120.50	121.	Kaschau-Oderberger Bahn 200 fl. Silb.	92.	92.50	Paris	3	45.80
Staatsanl.-Oblig. vom J. 1871 50/0	—	—	Rudolfsbahn 00 fl. S.	120.50	121.	Siebenbürgen Eisenbahnges. 200 fl. S.	74.50	75.	<b>Kurse der Münzen u. Valuten.</b>		
Staatsanl.-Oblig. vom J. 1873 60/0	—	—	Staatseisenbahn-Gesellschaft 100 fl. S.	292.	292.5	Staatsbahn u. 500 Fres. per Stück	144.50	145.	Kaiserliche Münzdukaten	—	—
Ostbahn-Prior. 50/0	—	—	Südbahn zu 500 Francs	114.	114.50	detto Emission 1867	106.75	107.	vollwichtige Dukaten	5.48	5.44
Gömörer St.-E.-Pfandbr. 150 fl.	—	—	200 fl. 20/0 S. f. 100 fl. ö. W.	114.	114.50	200 fl. 20/0 S. f. 100 fl. ö. W.	106.75	107.	20-Francs-Stücke	9.22	9.28
Präm.-Oblig. der für Eb. A. á 400 Fr.	24.80	25.20	200 fl. 50/0 Silber	119.	119.50	60/0 1877—1878	—	—	Russische Imperiale	11.40	11.45